

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 11: **Stahlbau Nackt**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hohes Verkehrsaufkommen in der Mailbox

Text: Daniela Dietsche



U nsere «Gedanken zur Mobilität» (TEC21 7–8/2015) haben eine unglaubliche Fülle von Reaktionen hervorgerufen. In meinen kühnsten Träumen hatte ich damit nicht gerechnet. Mein Mail-Postfach quillt über! Mir werden die neuen SUV-Sommerreifen mit angenehmem Fahrkomfort und cooler Leistung angepriesen – wie das mit der coolen Leistung genau zu verstehen ist, konnte ich zwar nicht herauslesen, in einem besonders heissen Sommer kann es aber sicher von Vorteil sein. Sodann wird mir ein neuer City-Crossover mit Zweirad- oder Allradantrieb schmackhaft gemacht – wobei ich den Nutzen von vier angetriebenen Rädern im

Stadtverkehr schon infrage stelle. Bremsen können diese Autos schliesslich auch nicht besser als ihre nur front- oder heckangetriebenen Pendanten. Ob sich die Neuigkeiten zu Treibstoffen, Reifen und Fahrzeugen nur aus Anlass des Genfer Autosalons überschlagen, wird sich noch zeigen. Gedanken sollten wir uns offenbar nicht nur über die Mobilität machen, sondern auch über die Industrie, die dahintersteht. Denn interessant ist vor allem zweierlei. Erstens: Warum reagiert nur die Autoindustrie? Und zweitens: Welche Kräfte wirken im Hintergrund, damit ausgerechnet diese Firmen an meine E-Mail-Adresse kommen? •